kratischen Sender im allgemeinen im Thüringer Wald schlecht zu hören sind. Die Westsender, die unmittelbar auf der anderen Seite stehen, werden bedeutend besser gehört. Das sollte man ernsthaft beachten, gerade in dieser Situation, wie sie Genosse Walter Ulbricht gezeigt hat.

Auch an das Redaktionskollegium des Organs unseres Zentralkomitees möchte ich ein Wort richten. Wir haben in den letzten Wochen gerade in diesem Gebiete, in dem die Kalikumpel wohnen, viele Abonnenten für das „Neue Deutschland" geworben. Das Soll wurde mit 127 Prozent erfüllt. Gleichzeitig ist aber auch eine relativ hohe Zahl von Abbestellungen zu verzeichnen. Eine der Hauptursachen ist, daß die Leser sehr oft das „Neue Deutschland" zwei Tage später erhalten. Man sollte in Absprache mit den zentralen Instanzen für Verkehr Vereinbarungen treffen, die ein pünktliches Erscheinen unserer Presse gewährleisten.

In diesem Zusammenhang möchte ich dem Redaktionskollegium auch den Vorschlag unterbreiten, Schluß zu machen mit der Unterschätzung des Teils der Republik, der hinter Oberhof liegt. Denn dort beginnt nämlich noch ein Bezirk, und der heißt Suhl. Man hat manchmal den Eindruck, daß unsere Genossen in der Redaktion des „Neuen Deutschlands" gar nicht wissen, was an der Demarkationslinie vor sich geht. Deswegen schlagen wir auch vor, man sollte in diesem Gebiet einen Redakteur des „Neuen Deutschlands" einsetzen.

Genossinnen und Genossen! Unsere Kumpel haben großes Vertrauen zur Partei. Das beweisen sie tagtäglich. Das beweisen sie insbesondere in diesen Tagen. Sie haben uns gesagt, daß sie auch an der Demarkationslinie ihre ganze Kraft für die Festigung unserer Republik, im Kampf um die demokratische Einheit Deutschlands einsetzen werden. Die Meinung der Kumpel drückt sich zum Beispiel darin aus, daß der parteilose Kumpel Klotzbach sagte: Jetzt, unter der Macht der Arbeiter und Bauern kann ich frei meine ganze Kraft entfalten, und wir wollen und werden noch höhere Leistungen erzielen.

Ich habe versucht kurz zu zeigen, mit welchen Fragen sich die Menschen an der Demarkationslinie befassen, wie sie arbeiten und wie die Parteiorganisation die Initiative der Kalikumpel zur Entfaltung bringt. Dem Parteitag und unserem Zentralkomitee kann ich versichern: Mit diesen Menschen, mit diesen Arbeitern, werden wir die Beschlüsse des IV. Parteitages verwirklichen. Diese Kumpel setzen